INTERREG Bayern - Österreich 2007 - 2013

LP-RK	Regierung von Oberbayern, Wirtschaftsförderung
Priorität	P.2 Attraktiver Lebensraum durch nachhaltige Entwicklung der Region(en)
Aktivitätsfeld	AF.2.3 Erreichbarkeit
Projekttitel	**SANSIBAS**
Projektcode	J00342
Monitoring-Nummer	JBCAFA_00342
Status	Vorlage BA
Datum des BA	
Themennummer	

Lead-Partner:

Name	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berchtesgadener Land mbH
Anschrift	Sägewerkstraße 3, 83395 Freilassing, DE
Telefon	+49 (0) 86 54 / 77 50-0
E-Mail	birner@wfg-bgl.info
Rechtsform	GmbH
Ansprechpartner	Thomas Birner
Zuständige RK	RK Oberbayern

Projektpartner:

1	*Name*	Land Salzburg - Landesbaudirektion
	Anschrift	Michael Pacher Straße 36, 5020 Salzburg, AT
	Telefon	+43 662 8042-4209
	E-Mail	ralf.kuehn@salzburg.gv.at
	Rechtsform	Öffentliche Körperschaft
	Ansprechpartner	Dipl. Ing. Ralf Kühn
	Zuständige RK	RK Salzburg
2	*Name*	Industriellenvereinigung Salzburg
	Anschrift	Franz-Josef-Str. 13/I, 5020 Salzburg, AT
	Telefon	+43 662 872266
	E-Mail	iv.salzburg@iv-net.at
	Rechtsform	Verein
	Ansprechpartner	Irene Schulte
	Zuständige RK	RK Salzburg

Zusammenfassende Projektbeschreibung:

Ausgangslage

In der globalisierten Welt stehen Regionen (als Standorte) und Unternehmen allgemein unter Anpassungs- und Wettbewerbsdruck. Die wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit von ländlichen Regionen hängt von der optimalen Erreichbarkeit der Absatzmärkte und der logistischen Nähe zu den Beschaffungsmärkten als zentraler Standortfaktor ab. Salzburg verfügt derzeit über ca. 90 Anschlussbahngleise, die Landkreise BGL und TS über ca. 9 Gleise. Obwohl die umweltpolitische und verkehrspolitische Sinnhaftigkeit des Schienentransports außer Frage stehen, ist der Transport auf der Schiene mit fehlender Kostenwahrheit bei Straßengüterverkehr konfrontiert. Hinzu kommt, dass ein Transport über die Schiene einen höheren Komplexitätsgrad im Vergleich zur Straße hat, da in der Regel wesentlich mehr Ansprechpartner in die Logistikkette involviert sind. Zusätzlich hat man es mit einer technisch aufwendigeren Infrastruktur zu tun.Gewachsene Strukturen verlangen nach speziellen Maßnahmen und Programmen in den Regionen, um die richtigen, zukunftsfähigen Impulse für den Schienengüterverkehr zu setzen. So sind für das Projektgebiet im Raum Salzburg/Südostbayern unter anderem zwei Problemlagen zu erwähnen: Die Region Freilassing verfügt mit dem dortigen Bahnhof über eine ausgezeichnete Infrastruktur, allerdings zeigte sich einem früheren INTERREG III-Projekt (InnoVersys), dass die Bedienqualität mit zunehmender Entfernung zur Metropolregion München immer mehr abnimmt und dadurch die Attraktivität gerade des Einzelwagenladungsverkehres über die Anschlussgleise stark sinkt. Das Folgeprojekt Regionet zeigte, dass nachhaltige Lösungen am besten durch grenzübergreifende Zusammenarbeit zwischen den Gebietskörperschaften Salzburgs und Bayerns, zwischen den Eisenbahnverkehrsunternehmen und der verladenden Wirtschaft erreicht werden können. Anschlussbahnen wurden bisher in der Raumplanung kaum beachtet.

Projektziele

Durch das gegenständliche Vorhaben werden deutliche Impulse in Bayern und Österreich zur Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene erwartet. Ziel ist es, den derzeitigen Marktanteil im Schienengüterverkehr zu erhalten bzw. zu steigern. Und zwar durch eine verbesserte, kooperative Nutzung von Anschlussbahnen und einer Optimierung der Nutzung bestehender Infrastruktur, ausgehend vom grenzübergreifenden Projektkerngebiet im Raume Salzburg und der Region Südostoberbayern/ Berchtesgadener Land und Traunstein: Die Information über Anschlussbahnen soll gesteigert werden und Gemeinden einbezogen werden um Anschlussbahnen bereits in der Raumplanung, d.h. Gewerbeflächenplanung zu berücksichtigen.Im Projektangesprochen werden: • Anschlussbahnbetreiber • Regionale Unternehmen (produzierende und verladende Wirtschaft) • Schienenverkehrsdienstleister • Gemeinden und Politik • Raumplanung

Projektinhalt

Betreuung der Anschlussbahnbetreiber und Kommunen in rechtlichen und planerischen Fragen durch den Anschlussbahncoach - Es soll sichergestellt sein, dass Anfragen von Gemeinden, Erstberatungen bei Standortentwicklungsfragen und Anfragen im Falle von Betriebsansiedlungen vom Coach beantwortet werden. Verkehrsleistungen werden generiert: Entwicklung von grenzübergreifenden Bedienungsmodellen für den Einzelwagenverkehr in Zusammenarbeit mit regionalen Eisenbahnverkehrsunternehmen und solchen mit flächendeckendem Einzelwagennetz. Anschlussbahndialog: Schaffung einer Plattform (Veranstaltungen) bei der sich Anschlussbahnbetreiber, interessierte Unternehmen, Eisenbahnverkehrsunternehmen und Behörden austauschen können: Wissensvermittlung, gegenseitige Hilfe bringen Synergien. Weiters Workshops explizit für Kommunen und Behörden, um für das Thema „Anschlussbahn“ durch Knowhow zu sensibilisieren (Raumordnung-Standortsicherung/ -entwicklung)Anschlussbahninformationsservices, virtueller Anschlussbahncoach: Auf Basis von Standortdaten und Daten zu Raumplanung und Regionalstatistik erfolgt unter Verwendung von GIS-Werkzeugen eine räumliche Analyse der Indikatoren. Ein Set an räumlichen Standortindikatoren kann anschließend in die AnschlussBahnDatenbank integriert werden. Potentialanalyse Gewerbestandorte: Abgleichen von Verlagerungspotential mit Schnittstellen zur Schiene.Schaffung grenzübergreifend vergleichbarer Planungsgrundlagen. Die AnschlussbahnInfo-Services (ABIS) fördern die kooperative Nutzung von Anschlussbahnen. Aufbauend auf einer Anschlussbahn-Datenbank werden Informationsdienste für Anschlussbahn-Betreiber, Verlader, Spedition und EVU sowie für die Landesplanung entwickelt. Vergleichsberechnungsportal der potentiellen

	Schienen-Transportvarianten: eine grobe Vorkalkulation der Zeiten, Kosten und Trassen kann als schneller Variantenvergleich als Entscheidungsbasis für die weitere Detailprüfung dienen.			
Räumlicher Wirkungsbereich des Projekts	Lungau (20%) Pinzgau-Pongau Salzburg und Umgebung Rosenheim (Kreisfreie Stadt) Altötting Berchtesgadener Land Rosenheim (Landkreis) Traunstein			
Projektphasen	*von* 01. Nov. 2013	*bis* 31. Mär.	*:*	AP 1: Projektmanagement, inkl. Koordination und Abhaltung regelmäßiger Lenkungsausschusssitzungen, Laufende grenzübergreifende Abstimmung (STMWIVT,WFG BGL, Land Salzburg, IV Salzburg, IHK München-Oberbayern), Reporting, Berichtswesen
	von 01. Nov. 2013	*bis* 31. Mär.	*:*	AP 2: Anschlussbahnendialog: Betreuung AB Betreiber / Kommunen.Grenzübergreifende Coaching-Leistung für Unternehmen zu technischen, bahnbetrieblichen, rechtlichen und marktbezogenen Fragen. Entwickeln von grenzübergreifenden Bedienungsmodellen für den Einzelwagenverkehr mit regionalen Eisenbahnverkehrsunternehmen und solchen mit flächendeckendem Einzelwagennetz; Bündelung von Verkehren. Schaffung Dialogplattform. Bahnbetriebl. / Techn. Prüfung max 12 Gewerbestandorte. Zuarbeit zu 3a und 3b.
	von 01. Nov. 2013	*bis* 31. Mär.	*:*	AP 3: Anschlussbahninformationsservice. Auf Basis von Standortdaten und Daten zu Raumplanung und Regionalstatistik erfolgt eine GIS Analyse der abgeleiteten Indikatoren (Integration in AnschlussBahnDatenbank) (3a) . Aufbauend auf einer Anschlussbahn-Datenbank werden Informationsdienste für Anschlussbahn-Betreibe, Verlader, Spedition und EVU sowie für die Landesplanung (Regionalentwicklung, Gewerbestandorte) entwickelt (3b).Vergleichsberechnungsportal potentieller Schienentransportvarianten (3c).
	von 01. Nov. 2013	*bis* 31. Mär.	*:*	AP 4: Öffentlichkeitsarbeit: Lösungen und sucess-stories aus dem Projekt werden über PR- Arbeit und PR-Kooperationen grenzüberschreitend vermittelt und die Projektziele unterstützt. Informationsbroschüre und Werbematerial. Abschlussveranstaltung mit Pressekonferenz.

Durchführungszeitraum:

01. Nov. 2013 bis 31. Mär. 2015

Kosten:

	Personal-kosten	Sachkosten	Investitions-kosten	Unbare Leistungen	EFRE-förderfähige Projekt-Gesamtkosten	davon in 20%-Gebieten	FLC-zuständige Stelle
LP	10.000	195.000	0	0	205.000	0	DE1003-RK Oberbayern
PP1	0	110.000	0	0	110.000	0	AT5102-RK Salzburg
PP2	0	25.000	0	0	25.000	0	AT5102-RK Salzburg
Gesamt	10.000	330.000	0	0	340.000	0	

Finanzierung der EFRE-kofinanzierungsfähigen Kosten:

	Eigenmittel	projekt-bezogene Einnahmen	Nationale öffentliche Mittel	Nationale private Mittel	EFRE-Mittel	EFRE-Quote	Reserve	Projektfinan-zierungsmittel
LP	2.500	0	100.000	0	102.500	50,00%	0	205.000
PP1	44.000	0	0	0	66.000	60,00%	0	110.000
PP2	10.000	0	0	0	15.000	60,00%	0	25.000
Gesamt	56.500	0	100.000	0	183.500	53,97%	0	340.000

Nationale Kofinanzierung - Details:

Projektteilnehmer	Kofinanzierende Stelle	Öffentliche Kofinanzierung	Private Kofinanzierung
LP	Bayerisches Wirtschaftsministerium	100.000	
LP	Finanzielle Eigenmittel	2.500	
PP1	Finanzielle Eigenmittel	44.000	
PP2	Finanzielle Eigenmittel	10.000	
Gesamt		156.500	0

EFRE-Mittel pro Regionale Koordinierungsstelle (dient zur Information):

Regionale Koordinierungsstelle	EFRE-Mittel*	Förderfähige Projektgesamtkoste
RK Oberösterreich	0	0
RK Salzburg	81.000	135.000
RK Tirol	0	0
RK Vorarlberg	0	0
RK Niederbayern	0	0
RK Oberbayern	102.500	205.000
RK Schwaben	0	0
	183.500	340.000

*Rundungsdifferenzen aufgrund Verwendung ganzer EUR - Beträge möglich.

Qualität der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit:

Gemeinsame Entwicklung / Ausarbeitung: erfüllt
Gemeinsame Durchführung: erfüllt
Gemeinsames Personal: erfüllt
Gemeinsame Finanzierung: erfüllt

Anzahl der erfüllten Kriterien: 4
Grundvoraussetzung für die Förderung aus INTERREG erfüllt: JA

Indikatoren:

Allgemeine Indikatoren

Y001	Sind an dem Projekt KMU beteiligt?	X
Y003	Ist das Projekt auf ökologische Nachhaltigkeit (Schutz der Umwelt, Energieeffizienz, Umweltmanagement) ausgerichtet?	X
Y004	Trägt das Projekt zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Region bei?	X
Y005	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Standards oder hat es den gegenseitigen Informationsaustausch zum Ziel?	X

Indikatoren gemäß Priorität / Aktivitätsfeld

Y014	Trägt das Projekt zur gemeinsamen Verbesserung der Umwelt und des Umweltmanagements bei?	X
Y015	Trägt das Projekt zur Verbesserung der Nutzung der gemeinsamen Infrastruktur bei?	X
Y016	Ist das Projekt ein Kooperationsprojekt im Bereich öffentlicher Einrichtungen?	X
Y017	Fördert das Projekt die Verbesserung der Erreichbarkeit (Verkehr, IKT)?	X

Ausgabenkategorien:

16 Schienenverkehr

Indikatoren für die Projektauswahl:

Nachhaltigkeit

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Nachhaltigkeit	groß
Welchen Nutzen hat das Projekt in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung?	
Das Projekt hat dauerhafte positive Auswirkungen auf die Umwelt.	X
Das Projekt hat dauerhafte positive wirtschaftliche Auswirkungen.	X
Das Projekt hat dauerhafte positive soziale und gesellschaftliche Auswirkungen.	nein/no

Gleichstellung und Nichtdiskriminierung

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung	neutral
Welchen Nutzen hat das Projekt im Bereich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung?	
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf die Geschlechter-gleichstellung.	nein/no
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf weitere Aspekte der Nichtdiskriminierung.	nein/no

Grenzüberschreitende Integration

Beurteilung des Projektes bzgl. seiner Wirkung auf die grenzüberschreitende Integration	signifikante positive Wirkung

Verbesserung der grenzüberschreitenden Struktur

Beurteilung des Projektes hinsichtlich seines Beitrags zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Strukturen	signifikanter Beitrag

Umwelt

Flora, Fauna, Biodiversität Lebensräume	neutral
Luft	positiv
Klima	neutral
Mobilität	positiv
Energieeffizienz	neutral
Ressourceneffizienz	positiv

Gesamtbewertung: O Förderfähigkeit ist gegeben: JA

Ergebnis der Projektprüfung:

Prüfung auf Vollständigkeit und Kohärenz mit dem Programm durchgeführt: ja

Stellungnahmen der beteiligten RKs vorhanden: ja

Zusammenfassendes Prüfergebnis:

Empfehlungen der LP-RK: zu genehmigen

Auflagen der LP-RK: